

Zeitschrift: Zappelnde Leinwand : eine Wochenschrift fürs Kinopublikum
Herausgeber: Zappelnde Leinwand
Band: - (1923)
Heft: 29

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Knappelnde Leinwand

Eine Wochenschrift fürs Kino-Publikum

Verantwortlicher Herausgeber und Verleger: Robert Huber.

Redaktion: Robert Huber / Joseph Weibel.

Briefadresse: Hauptpostfach. Postcheck-Konto VIII/1826.

Bezugspreis vierteljährl. (13 Arn.) Fr. 3.50, Einzel-Nr. 30 Cts.

Nummer 229

Jahrgang 1923

Inhaltsverzeichnis: Der Gefangene von Zenda — Filmstil und Stillsfilm — Der Film im Film — Die Kunststücke auf dem Wolkenkratzer

Der Gefangene von Zenda.

mit Alice Terry und Lewis Stone.

Der Tag naht, an welchem in dem ehrwürdigen Münster von Pragna die Krönung des schwachen und unglücklichen Prinzen Rodolphe von Slovanien, stattfinden soll.

Im Volke, sowie in der Armee, sind viele, die dem Prinzen Rodolphe, seinen Halbbruder, den Großherzog Michel, vorziehen, ein Sprosse aus einer morganatischen Ehe des verstorbenen Monarchen.

Aber alle sind einig in dem Lob und der Verehrung für die Prinzessin Marcia, eine liebliche Waise und Base des Königs, welche sie allein für fähig halten, das Land zu regieren.

In England, in dem Ahnenschloß der Rassendyl, hat ein anderer Rodolphe, ein großer Sportsmann und Globe-Trotter, auch ein besonderes Interesse an Slovanien, hatte zwei Kinder, einen Sohn, der Vater des jetzigen Königs und eine Tochter, die den englischen Baron Rassendyl geheiratet hatte.

Somit waren Rodolphe von Slovanien und Rodolphe Rassendyl Vetter und dasselbe königliche Blut der Elphberg floß in ihren Adern.

Rodolphe Rassendyl entschied sich nach Pragna zu der Feierlichkeit zu gehen.

Der Großherzog Michel bewohnt seinen Palast mit 4 Offizieren seines Regimentes, Ivan Fégor, Etienne Antévitch, Miloch Ossipp und Arsene Zkonik, welche seine treuen Begleiter aber auch seine Helfershelfer waren.

Als er in den Saal der Offiziere trat, stießen dieselben die Gläser auf sein Wohl zusammen. Er sagte ihnen aber, daß er dem König bis zur Krönung in seinem Schlosse in Ibar Gastsfreundschaft gebe und fügte hinzu:

„An Euch ist es jetzt zu sorgen, daß er in Ibar bleibt bis und nach der Krönung!“

Der Großherzog, die Krone und die Prinzessin zugleich begehrend, be- sucht letztere und versichert sie, seiner unvergleichlichen Zuneigung und Ver- ehrung. Sie wehrt ihn aber ab, indem sie ihn mit leichter Ironie nach dem Befinden einer gewissen Antoinette de Mauban, die ihm nahe steht, fragt.

Rassendyl kommt ermüdet in die Nähe Pragnas an und ruht sich ein wenig aus. Der Oberst Sapt und Kapitän Trépol kommen an ihm vorbei und bleiben verblüfft vor dem Unbekannten stehen, der die gleichen Züge, wie